

So wird es in der Corona-Krise nicht langweilig!
Ideen und Anregungen für die „Freizeitbeschäftigung der ganz besonderen Art“

Experimente

Backpulver – Vulkan

Dieses Material braucht ihr dazu:

- Teller
- Schere
- 2 Gläser
- Alufolie und Klebeband
- 3 Päckchen Backpulver
- 1–2 Päckchen rote Lebensmittelfarbe
- Spülmittel
- ein halbes Glas Essig
- ein halbes Glas Wasser
- eine große, wasserdichte Unterlage (z. B. ein Tablett)

Experiment:

1. Klebt eines der beiden Gläser mit einem Röllchen aus Klebeband mittig auf den Teller.
2. Legt zwei Bahnen Alufolie darüber, sodass Teller und Glas bedeckt sind. Klebt die Ränder der Folie an der Unterseite des Tellers fest.
3. Schneidet - wie im Bild zu sehen - in die Mitte der Glasöffnung mit der Schere ein kleines Loch in die Alufolie. Schneidet von dort aus ein Kreuz- aber nur so weit, bis ihr den Innenrand des Glases erreicht.
4. Knickt die vier Ecken der Alufolie nach innen und klebt sie am Innenrand des Glases fest.

So wird es in der Corona-Krise nicht langweilig!
Ideen und Anregungen für die „Freizeitbeschäftigung der ganz besonderen Art“

5. Gebt das Backpulver in den Vulkankrater. In dem zweiten Glas mischt ihr Wasser und Essig mit Lebensmittelfarbe, bis die Flüssigkeit dunkelrot ist. Gebt dann einen Spritzer Spülmittel dazu.

Wichtig: Stellt euren Vulkan spätestens jetzt auf eine wasserdichte Unterlage, sonst läuft Lava auf den Tisch oder den Boden! Kippt das rote Gemisch in den Alufolienkrater – schon bricht euer Vulkan aus.

Tipp:

Video und Anleitung findet ihr unter <https://www.geo.de/geolino/basteln/15811-rtkl-experiment-backpulver-vulkan>

(Quelle: <https://www.geo.de/geolino/basteln/15811-rtkl-experiment-backpulver-vulkan> zuletzt abgerufen am 20.05.2020)

So wird es in der Corona-Krise nicht langweilig!
Ideen und Anregungen für die „Freizeitbeschäftigung der ganz besonderen Art“

Auch Blumen schlafen! Gänseblümchenuhr

Normalerweise schließen Gänseblümchen ihre Blüten, sobald es abends dunkel wird. Was passiert aber, wenn es hell bleibt, weil das Gänseblümchen an einem Ort steht, wo auch nachts das Licht brennt?

Woher weiß das Gänseblümchen, ob es Tag oder Nacht ist?



Bildquelle: <https://pixabay.com/de/photos/ox-eye-daisy-g%C3%A4nsebl%C3%BCmchen-blume-3454721/>

Die Antwort scheint einfach: weil es tags hell ist und in der Nacht dunkel. Ob das jedoch tatsächlich der Grund ist, kannst du leicht selbst überprüfen. Grabe dir ein Gänseblümchen aus und setze es in einen Blumentopf. Stelle den Topf in dein Zimmer.

Du wirst sehen: Ganz gleich, wie hell oder dunkel es bei dir ist, dein Gänseblümchen öffnet und schließt seine Blüte zur gleichen Zeit, wie seine Geschwister auf der Wiese. Es hört auf seine innere Uhr und faltet zur gewohnten Zeit seine Blütenblätter zusammen.

Übrigens öffnen und schließen nicht alle Blumen zur gleichen Zeit ihre Blüten. Wie bei den Menschen gibt es bei ihnen Frühaufsteher und Langschläfer. Jede Blumenart hält sich jedoch exakt an ihre Wach- und Schlafzeiten.

Wenn es allerdings regnet, bleiben die Blüten geschlossen. Warum? Auf diese Weise schützen die Blumen ihren empfindlichen Blütenstaub. Dieser Blütenstaub wird bei gutem Wetter von Käfern, Bienen und anderen Insekten von Blüte zu Blüte getragen.

Für viele Blumen ist das notwendig, um sich fortpflanzen und vermehren zu können. Wenn keine Insekten unterwegs sind - nachts oder bei Regen -, bleiben die Blüten eben geschlossen.

(Quelle: Hermann Krekeler: „Gänseblümchenuhr“ unter <https://www.herder.de/kizz/aktivitaeten-mit-kindern/experimente-fuer-kinder/auch-blumen-schlafen-gaensebluemchenuhr/> zuletzt aufgerufen am 01.05.20)

So wird es in der Corona-Krise nicht langweilig!
Ideen und Anregungen für die „Freizeitbeschäftigung der ganz besonderen Art“

Experiment – Kresse pflanzen

Experiment für Kinder: Kresse anpflanzen ohne Erde

Experimente für Kinder: Ohne Wasser oder mit zu viel Wasser kann Kresse nicht wachsen. Sie braucht Feuchtigkeit, aber auch Luft. Aber eigentlich brauchen Pflanzen ja auch Erde, um wachsen zu können. Kresse schafft das auch auf Watte. Das funktioniert, weil in den Kresse-Samen selbst ein kleiner Vorrat an Nährstoffen vorhanden ist. Sie können sich ganz ohne Erde, sozusagen selbst, ernähren.

Echt krass, die Kresse!

Wenn Sie mit Ihrem Kind eine Pflanze auf Watte setzen und gießen, wird sie nicht wachsen. Kresse dagegen wird nach wenigen Tagen zum Anbeißen grün. Aber nur, wenn die Mischung stimmt. Dann zeigt Kressesamen, was in ihm steckt!

Was brauchen Sie dafür?

- drei kleine Schälchen
- einen Beutel Kressesamen
- Watte
- Wasser



Quelle / Foto:

<https://pixabay.com/de/photos/bl%C3%BCte-kresse-erde-frisch-gr%C3%BCn-1239265/>

So wird es in der Corona-Krise nicht langweilig!
Ideen und Anregungen für die „Freizeitbeschäftigung der ganz besonderen Art“

Wie geht das?

In jedes Schälchen kommt etwas Watte.

Die Watte im ersten Schälchen bleibt trocken, die Watte im zweiten Schälchen feuchten Sie an, im dritten gießen Sie so viel Wasser dazu, dass die Watte bedeckt ist.

Verteilen Sie Kressesamen auf die drei Schälchen. Warten Sie einige Tage, achten Sie darauf, dass die Schälchen trocken, feucht bzw. nass bleiben.

Nur im zweiten Schälchen gedeiht die Kresse. Sie können sie nach wenigen Tagen ernten. Sie schmeckt nussig-scharf und ist gesund!

Was passiert da?

Ohne Wasser oder mit zu viel Wasser kann Kresse nicht wachsen.

Sie braucht Feuchtigkeit, aber auch Luft. Aber eigentlich brauchen Pflanzen ja auch Erde, um wachsen zu können. Kresse schafft das auch auf Watte.

Das funktioniert, weil in den Kressesamen selbst ein kleiner Vorrat an Nährstoffen vorhanden ist. Sie können sich ganz ohne Erde, sozusagen selbst, ernähren.

Warum ist das so?

Pflanzen haben unterschiedliche Methoden entwickelt, um sich zu vermehren. Nadelbäume z. B. sind Nacktsamer. Das bedeutet, sie produzieren Samen, die nicht in einem Fruchtknoten eingeschlossen sind. Nadelhölzer besitzen männliche und weibliche Blüten. Meistens bilden sie getrennte Zapfen. Die männlichen geben Pollen ab, der vom Wind verbreitet wird. Landen Pollen auf weiblichen Zapfen, befruchten sie die Eizellen. Die Samen reifen geschützt im weiblichen Zapfen heran. Wenn er sich öffnet, fallen geflügelte Samen heraus.

Am weitesten verbreitet auf der Welt ist die Pflanzengruppe der Bedecktsamer mit rund 250.000 Arten. Zu ihnen gehören Bäume, Sträucher, Blumen und Kräuter. Auch die Kresse. Viele Blüten der Bedecktsamer werden von Tieren, vor allem Insekten, bestäubt. Manche Blüten werden durch Pollen bestäubt, die der Wind herbeigetragen hat.

Nach der Befruchtung wächst ein Same im Fruchtknoten heran. Er hat einen kleinen Nahrungsvorrat in seiner Hülle. Löwenzahn-Samen z. B. hängen an einer fallschirmartigen Frucht. Der Wind trägt sie

**So wird es in der Corona-Krise nicht langweilig!
Ideen und Anregungen für die „Freizeitbeschäftigung der ganz besonderen Art“**

an einen zufälligen Platz. Wenn dort genug Wasser und Licht vorhanden ist, keimt der Same aus und die junge Pflanze kann wachsen.

(Quelle: Mehr Infos unter: Klaus Gruber | dolphin photography <https://www.schule-und-familie.de/experimente/sonstige-experimente/echt-krass-die-kresse.html> zuletzt abgerufen am 07.04.2020)

**Tipp: Die Kresse kann auf unserem leckeren
Kräckerbrot verspeist werden 😊**



Quelle / Foto: www.pixabay.com